



Der Gemeinde-Bote

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinden
Sachsenbrunn-Stelzen,
Hirschendorf und Waffenrod/Hinterrod



In dieser Ausgabe für November 2023 bis Januar 2024 finden Sie:

Kirchgang - ein wichtiger Gang???	2 - 4
Aus dem Gemeindeleben in Hirschendorf	5 - 6
Aus dem Gemeindeleben in Waffenrod/Hinterrod	7 - 9
Abgabe von Stühlen aus den Beständen der Kirchgemeinde	9
Zur Historie des Kirchspiels Sachsenbrunn/Sachsenbrunn (Teil 6)	10 - 11
Die Kirchgemeinde Sachsenbrunn-Stelzen sagt Danke!	12
Familien-Adventskalender 2023	13
Freud und Leid in unseren Kirchgemeinden, Geburtstage	14 - 20
Martinstag 2023, Seniorennachmittage mit der Polizei zum Thema „Enkeltrick“	21
Ansprechpartner/Kontaktdaten der Kirchgemeinden, Hubertusmesse 2023	22 - 23
Gottesdienste und Veranstaltungen	24

Kirchgang - ein wichtiger Gang???

Gern fahre und genieße ich während des Autofahrens die Landschaft zwischen Sonneberg und Sachsenbrunn, wohlwissend, immer Acht zu haben auf die Straße! Wunderschöne Berge, Hügel und Täler, und die Straßen sind auch schön, auch wenn ich gern verschiedenen Löchern oder zu tief sitzenden Kanaldeckeln autoschonend ausweiche. Beim Autofahren muss ich bergauf und bergab schalten, einen kleinen, mittleren oder großen Gang einlegen, damit es der Motor bequem hat, er nicht stöhnt, aber auch nicht unnötig heult oder untertourig im „tiefen Bass“ rumguckt und vor allem hoffentlich wenig Benzin verbraucht.

Mit dem Auto-Gang – so kam mir als Sachsenbrunner Pfarrer kürzlich ein Gedanke – ist es ähnlich wie mit dem Kirch-Gang! Den Gang im Auto brauchen wir zur Fortbewegung. Den Kirchgang brauchen wir zum... Ja, zu was und wozu eigentlich?? In Sachsenbrunn, und ja, auch anderswo zeigt der Kirchgang eher Lähmungserscheinungen!!!

Den Kirchgang legen wir ... naja, Hand aufs Herz, eher seltener ein, oder??? Zu Weihnachten oder zu besonderen Konzerten, oder wenn mein Sohn oder meine Tochter konfirmiert wird, oder wenn meine Enkelin beim Krippenspiel oder beim Martinstag mitwirkt, oder wenn von meinem Nachbarn/meiner Nachbarin Abschied zu nehmen ist ... da funktioniert der Kirchgang einwandfrei und man braucht auch keine Automatik!

Ansonsten wird der Kirchgang in Sachsenbrunn eher selten eingelegt, oder? Ja, ich kann verstehen, dass die Menschen oft andere Sorgen haben. Ich glaube aber, dass gerade in den heutigen schwierigen und dunklen Tagen und Zeiten unseres Landes, unserer Gesellschaft und unserer Welt der eingelegte Kirchgang das beste Rezept ist!

Unsere Organisten, Herr Schmidt und Frau Thiemich, der Kirchenvorstand mit unserer sehr agilen Küsterin Frau Hübner und ich als Pfarrer Dieter würden uns jedenfalls sehr freuen, wenn Gemeindeglieder oder Interessenten in Sachsenbrunn den Kirchgang zu den meist um 10:00 Uhr stattfindenden Gottesdiensten einlegten. Die regelmäßige Präsenz des „Sonneberger Fanclubs“ von Pfarrer Dieter zu Gottesdiensten in Sachsenbrunn sollte aufhorchen lassen...!!! Die Sonneberger kommen auch, wenn unser ehrenamtlich tätiger Lektor, Herr Dieter Hartwig, Gottesdienst hält! Und manchmal kommen die Sonneberger auch mit nach Schirnrod, nach Stelzen, aber auch nach Hirschendorf und Waffenrod/Hinterrod!

Damit wir uns nicht völlig falsch verstehen: Die Sachsenbrunner und die Sachsenbrunnerinnen, kurzum die Gemeindeglieder unserer Kirchgemeinde Sachsenbrunn, also mit Schwarzenbrunn und Sachsenrod, stehen das gesamte Jahr mit Herz, Seele und Verstand zu ihrer

evangelischen Kirche vor Ort und zu ihrer Kirchengemeinde! Das ist sehr bemerkens- und dankenswert, vor allem die außerordentlich hohe und erfreuliche Gebefreudigkeit der Gemeindeglieder bei Spenden und dem freiwilligen Kirchgeld! Es möge auch so bleiben! Das Gleiche gilt für alle Hirschendorfer und Hirschendorferinnen und auch für alle Waffenröder und Waffenröderinnen im kirchlichen Sinne! Auch Frau Judith Jurgeit-Prieß freut sich über jedes Kind bei einer gemeinsamen Kinderwoche vor Ort oder, wie kürzlich, bei einem Ausflug nach Meiningen!

Natürlich hat es die Kirche derzeit schwer mit all den Unwägbarkeiten, den berechtigten Vorwürfen zum sexuellen Missbrauch und den nötigen weiteren Pfarrstelleneinsparungen. Hinzu kommen Inflation und finanzielle Belastungen, durch die manche Familien die monatlich zu zahlende Kirchensteuer prüfen und – warum auch immer – hinterfragen!

Daher: Werft bitte euren Glauben nicht weg und wisset, dass der Mensch die Kirche braucht und die Kirche die Menschen braucht!

Die Kirche in Deutschland ist in der Krise, kein Zweifel! Sie ist dadurch aber nicht in ihrer Existenz gefährdet. Im Gegenteil. Wer weiß, wofür die gegenwärtige Krise der Kirche gut ist! Sie muss sich nun den berechtigten Vorwürfen stellen. Das heißt: Schuld erkennen, bekennen und um Vergebung bitten. Das ist schmerzlich, aber notwendig! Denn nur dann kann die Kirche wieder glaubwürdig das tun, was ihr aufgetragen ist: Sie soll Gottes Liebe bezeugen, seine Gegenwart feiern, den Armen dienen und allen Menschen eine Heimat bieten.

Ich, als Mensch und Pfarrer, predige in den Gottesdiensten, ich klage, ich reibe mich gedanklich, lege auch manchen Finger auf und in die politische, gesellschaftliche oder die kirchliche Wunde. Ja, ich erzähle in meinen Predigten besonders gern vom von den Toten auferstandenen Christus, denn nur in ihm findet der Mensch Trost, Heil und inneren Frieden! Ich denke, ich bin da nicht der Erste, der so predigt, sondern die Pfarrerinnen und Pfarrer vor meiner Zeit haben es ebenso gehandhabt, oder ?

Geschichtlich ist die Entstehung und Struktur unseres Gottesdienstes mehr als 1.700 Jahre alt! Kaiser Konstantin ordnete im März 321 n.Chr. einen nach jüdischem Vorbild einzuhaltenden Sonntag als Ruhetag an. Im Aufbau des Gottesdienstes, der sich sehr an jüdische Elemente des Tempelgottesdienstes anlehnt, geht es um die Liturgie, den Dienst an der Gemeinde mit dem gefeierten Glauben, die Martyria, das Zeugnis und die Verkündigung des Evangeliums mit der Feier des Abendmahls, die Diakonia, den Dienst am Menschen und die Koinonia, die menschliche Gemeinschaft im Gottesdienst.

Wer den Gottesdienst besucht, feiert den auferstandenen Christus und muss nicht unbedingt der Pfarrerin/dem Pfarrer einen Gefallen tun!

Übrigens wird zu fast jeder Trauerfeier ein Liedvers des Theologen und Kirchenlieddichters Christian Friedrich Heinrich Sachse gelesen:

*Wohlauf, wohlan zum letzten Gang!
Kurz ist der Weg, die Ruh' ist lang.
Gott führet ein, Gott führet aus.
Kein Bleiben ist's im Erdenhaus.*

Der von starker Frömmigkeit geprägte pietistische Theologe Nikolaus von Zinzendorf dichtete 1725 das folgende, noch heute in den Gottesdiensten und zu Hochzeitsjubiläen gern gesungene Lied:

*Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang.
Führst Du uns durch raue Wege,
gib uns auch die nöt'ge Pflege.
Tu uns nach dem Lauf deine Türe auf!*

Also, Kirch-Gang einlegen und auf geht's! Es ist der Kirchgang ein wichtiger Gang!



Ihr Pfarrer Johannes Dieter

Foto: Benedikt Kleinteich

Aus dem Gemeindeleben in Hirschendorf

Anlässlich des Sommerfestes der Kirchgemeinde Hirschendorf fand ein Konzert des Chors „Cocktail a cappella“ unter der Leitung von Yvonne Unger in unserer Kirche statt. Das Ganze wurde mit Kaffee und frisch gebackenem Kuchen sowie einem abschließenden gemütlichen Beisammensein, mit frischer Pizza- und Leberkäse aus dem Hirschendorfer Backhaus, umrahmt. Wir danken allen fleißigen Helfern, vor allem den Bäckerinnen des Dorfes.



Am 1. Oktober fand ein Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der Hirschendorfer Kirche St. Lorenz statt.

Wir bedanken uns recht herzlich für die zahlreichen Gaben!

Dieses Jahr werden die Erntegaben an die Hildburghäuser Tafel gespendet.



Text: Anette Jörke
Fotos: Anette Jörke, Alexander Koch

Aus dem Gemeindeleben in Waffenrod/Hinterrod

Ein nächster Bauabschnitt bei der Renovierung unserer Christuskirche konnte im August erfolgreich beendet werden. Der Altarraum wurde von der Fassade bis zur Decke überarbeitet und mit einem neuen Anstrich versehen.



Am 17.09.2023 fand in unserer Christuskirche ein Familien-Gottesdienst mit anschließender Segnung unter der Leitung unserer Gemeindepädagogin Judith Jurgeit-Prieß statt.



Karl-Heinz Wagler aus
Waffenrod-Hinterrod,
85. Geburtstag



Reinhilde Zetzmann aus Waffenrod,
96. Geburtstag



Inga Bader aus Waffenrod-
Hinterrod, 90. Geburtstag



Der Gemeindefkirchenrat Waffenrod-
Hinterrod gratuliert Werner Brückner
zu seinem 70. Geburtstag.

Wir möchten ein herzliches Danke-
schön für seine tatkräftige Unterstü-
tzung, seine guten Ideen und sein
unermüdliches Engagement in 35
Jahren Gemeindefkirchenrat sagen.

Herzlichen Glückwunsch!



Der Gemeindegemeinderat Waffenrod-Hinterrod, Pfarrer Dieter, Ortsbürgermeister Christoph Bauer sowie der Ortsrat laden recht herzlich für Dienstag, den 14.11.2023, um 14:00 Uhr zum Kaffee ein.

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht von unserem Pfarrer und danach werden wir in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen beisammensitzen. Wir wollen hiermit DANKE sagen für alle Unterstützungen jeglicher Art.



von Carolin Krahl

Abgabe von Stühlen aus den Beständen der Kirchgemeinde

Der Gemeindegemeinderat hat für den Pfarrsaal in Sachsenrod und für das Gemeindehaus Schirnrod eine neue Bestuhlung bestellt. Die neuen Stühle werden voraussichtlich Ende Oktober geliefert. Aus diesem Grund geben wir alte Stühle kostenlos an Mitglieder unserer Kirchgemeinde ab. Es handelt sich um stapelbare Holzstühle mit gepolstertem Sitz und Rückenlehne.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte während der Bürozeiten des Pfarramtes (mittwochs von 9 bis 14 Uhr) an Frau Hopf, ansonsten an Frau Heide Hübner hinsichtlich der Stühle aus dem Pfarrsaal Sachsenrod. Für Stühle aus dem Gemeindehaus Schirnrod ist Herr Dieter Hartwig der Ansprechpartner.

Auch bei kostenloser Abgabe der Stühle würden wir uns über eine Spende an die Kirchkasse freuen!

Der Gemeindegemeinderat der Kirchgemeinde
Sachsenbrunn-Stelzen

Zur Historie des Kirchspiels Sachsendorf/Sachsenbrunn (Teil 6)

Nachdem Teil 5 meiner Ausführungen mit dem Pfarrer Johann Heinrich Saalmüller endete, der von 1776 bis 1791 im Kirchspiel wirkte, möchte ich nun den nächsten Pfarrer benennen – Herrn Johann Schwesinger.

Aufmerksame Leser meiner Aufzeichnungen werden wohl bemerken, dass dieser Name als Ortsgeistlicher von Sachsendorf schon einmal genannt wurde, und zwar von 1728 bis 1748. Diese Namensgleichheit ist kein Zufall! Es handelt sich beim letztgenannten Johann (Christian) Schwesinger um den Sohn des von 1728 bis 1748 amtierenden Pfarrers.

In der „Kirchen- Schul- und Landes-Historie“ von Johann Werner Krauß kann man dazu folgendes lesen:

„... bis sein (Johann Schwesinger I) selig Ende erfolgte 1748, den 5. April, im 59. Jahr seines Alters und 29. seines Ministerii, als fast 9 Jahr zu Crock und 20 Jahr zu Sachsendorf. Wenn ihm Gott nur noch 2 oder 3 Tage das Leben gefristet hätte, so wäre sein Sohn, Herr Johann Christian, ihm adjungiert (d.A. beigeordnet) worden. So starb er aber den Tag vorher, da derselbe (d.A. Johann Schwesinger II) examiniert und Sonntags darauf ordiniert werden sollte.“

Wo Johann Schwesinger II 1748 nach seiner Ordination zum Pfarrer seinen Dienst antrat, ist dem Autor nicht bekannt. 1791 wurde er aber nach dem Ableben von Pfarrer Saalmüller in das Kirchspiel Sachsendorf versetzt und versah hier seinen Dienst am Wort Gottes bis 1806.

Hervorzuheben ist in dieser Zeit die Herausgabe seines Buches „Evangelische Wahrheiten aus den Sonn- und Festtagsevangelien, zum Unterricht und zur Erbauung vorgetragen von Johann Schwesinger, Pfarrer zu Sachsendorf“, welches 1793 in Hildburghausen von Johann Gottfried Hanisch gedruckt und verlegt wurde. Dass dieses Buch, in dem zu jedem Sonn- und Feiertag Gebet, entsprechendes Evangelium, Abhandlung (d.A. Predigt) und Anwendung aufgeschrieben wurde, bei den Gemeindegliedern des Kirchspiels gut ankam, beweist die Tatsache, dass dem Autor dieser Zeilen vor einigen Jahren ein Exemplar aus dem Fundus einer Sachsendorfer Familie übereignet wurde. Es wurde bei Aufräumarbeiten auf dem Dachboden entdeckt, fristete also nach seiner erkennbar häufigen Nutzung im 18. und 19. Jahrhundert ein ver-gessenes Dasein.

Ich selbst lese des Öfteren mit großem Vergnügen in den Abhandlungen von Pfarrer Johann Schwesinger II und spüre dabei deutlich das Anliegen des Geistlichen, nicht nur von der Kanzel, sondern auch auf

diesem Wege die frohe Botschaft von Jesus Christus seinen Gemeindegliedern nah zu bringen. Über das weitere Wirken von Pfarrer Johann Schwesinger II im Kirchspiel fand ich in den Aufzeichnungen der Kirchengemeinde keine weiteren Hinweise.

Ihm folgte als Ortspfarrer Herr Johann Paul Schneider, der von 1806 bis 1808 das Wort Gottes in unseren Gemeinden verkündigte. Da es keine Aufzeichnungen in der Chronik 1807-1903 bzgl. seines Wirkens gibt, kann ich dazu nichts Gesichertes berichten.

Das Gleiche gilt auch für seine Nachfolger im Pfarrhaus Sachsendorf, die der Autor nur benennen kann:

1808 bis 1843: Pfarrer Christian Gottlob Hummel

1843 bis 1846: Pfarrer Johann Kaspar Knopf

Zu Pfarrer Hummel findet sich im Protokollbuch der Kirchengemeinde Sachsendorf der Hinweis, dass er im Juli 1814 noch als Vikar die Pfarrprotokolle und die übrigen Kirchenbücher von Stelzen vom Superintendenten Gendner aus Eisfeld in einem mangelhaften Zustand (fehlende, teilweise zerrissene Blätter, fehlender Einband) erhalten hat. Dies ist zumindest ein Beleg dafür, dass er als Inhaber der Pfarrstelle Sachsendorf auch die Filiale in Stelzen mit betreute.

Sollten sich zu den letztgenannten Pfarrern weitere Aussagen auffinden lassen, werde ich sie gerne an die Gemeinde weitergeben.

von Dieter Hartwig

Die Kirchgemeinde Sachsenbrunn-Stelzen sagt Danke!

Ein herzliches Dankeschön für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit beim Austragen des „Gemeinde-Boten“ ergeht an Frau Gisela Schmidt, die aus gesundheitlichen Gründen von diesem Dienst entbunden werden möchte.

In diesem Zusammenhang gilt der Dank der Kirchgemeinde allen Verteilern unseres „Gemeinde-Boten“: Christa Hagner, Hanne Dreßler, Heide Hübner, Carmen Gemeinhardt, Ute Siegling, Uschi Arnold, Silke Tzschach und Sindy Gleichmann. Den ehrenamtlichen Dienst von Frau Gisela Schmidt übernimmt Herr Heiko Stammberger. Danke!

Die Kirchgemeinde dankt Herrn Christian Stroztko für das Mähen rund um die Stelzener Kirche sowie Herrn Matthias Hübner für die Pflegearbeiten am Pfarrhaus Sachsendorf.

Zum Erntedankfest wurden wieder sehr viele Gaben aus der Gemeinde, aber auch von den Kindern des Kindergartens Sachsenbrunn und von Edeka Büto aus Eisfeld gespendet. Dafür ein herzliches Dankeschön! Ein Dankeschön gilt auch der Bäckerei Langguth für die Bereitstellung zweier großer Brote für das Erntedankfest in Stelzen bzw. Sachsendorf. Die eingegangenen Spenden wurden übrigens nach dem Erntedankgottesdienst an die Tafel in Hildburghausen weitergeleitet, die sich über die Gaben sehr gefreut hat!

Für die wunderschöne Gestaltung unserer Kirchen zum Erntedankfest gebührt ein großer Dank:

in Sachsendorf - den Frauen des Frauenkreises,

in Stelzen - Uschi Arnold und Holger Friese.

Der Gemeindegemeinderat ist sich bewusst, dass ohne das fleißige und freudige Mittun vieler Mitglieder unserer Kirchgemeinde manches im Argen liegen würde.

Dieter Hartwig
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
Sachsenbrunn-Stelzen

Familien

ADVENTSKALENDER 2023



dein-familienadventskalender.de

Freud und Leid in unseren Kirchgemeinden

Taufen

Durch die Taufe in den Gnadenbund Gottes und in das Reich unseres Gottes aufgenommen wurden:

Herbert Barnikol am 26.07.2023 in Sachsenbrunn

Taufspruch:

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.

DIE BIBEL, AT, 1. Mose 26,24b

*Flora Hermine Walther am 16.09.2023 in Sachsenbrunn,
Tochter von Eva Walther, geb. Langguth, und Oliver Walther*

Taufspruch:

Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

DIE BIBEL, AT, Psalm 91,11

*Johan Langguth am 16.09.2023 in Sachsenbrunn,
Sohn von Carolin Hofmann und Peter Langguth*

Taufspruch:

Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.

DIE BIBEL, AT, 1. Mose 28,15a

*Rosa Langguth am 16.09.2023 in Sachsenbrunn,
Tochter von Carolin Hofmann und Peter Langguth*

Taufspruch:

Von allen Seiten umgibst du mich, HERR, und hältst deine Hand über mir.

DIE BIBEL, AT, Psalm 139,5

Hochzeiten

Am 05.08.2023 wurden in Waffenrods Christuskirche getraut:

*Tobias und Livia Konheissner, geb. Preinesberger, aus Oberstadt/
Themar*

Trauspruch:

Euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

DIE BIBEL, NT, Johannes 16,22

Am 01.09.2023 wurden in Sachsenbrunns „Kirche zum Heiligen Kreuz“ getraut:

Vivienne Voigt und Dominik Voigt, geb. Eggemann, aus Sachsenbrunn

Trauspruch:

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme Gottes, so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken.

DIE BIBEL, AT, Hoheslied 8,6-7a

Am 23.09.2023 wurden in Waffenrods Christuskirche getraut:

Markus und Kaja Mückstein, geb. Steffan, aus Ebern

Trauspruch:

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

DIE BIBEL, AT, Rut 1,16

Trauerfeiern

Aus dieser Zeit abberufen und unter Gottes Wort bestattet wurden:

Renate Kinzel, geb. Thiele, 90 Jahre, Eisfeld

Tröstspruch:

HERR, deine Güte reicht soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit,
soweit die Wolken gehen.

DIE BIBEL, AT, Psalm 36,6

Gudrun Golz, 90 Jahre, Eisfeld/Sachsenbrunn

Tröstspruch:

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes
getan hat.

DIE BIBEL, AT, Psalm 103,2

Roswitha Wirth, geb. Kirchner, 80 Jahre, Sachsenbrunn

Tröstspruch:

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der
wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens
haben.

DIE BIBEL, NT, Johannes 8,12

Andreas Slowak, 64 Jahre, Sachsenbrunn

Tröstspruch:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem
Namen gerufen, du bist mein.

DIE BIBEL, AT, Jesaja 43,1

Karl-Heinz Mesch, 76 Jahre, Sachsenbrunn

Tröstspruch:

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen
wir.

DIE BIBEL, NT, Hebräer 13,14

Harry Bischoff, 72 Jahre, Sachsenbrunn

Tröstspruch:

Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug
werden.

DIE BIBEL, AT, Psalm 90,12

Susanne Forkel, geb. Scheler, 53 Jahre, Sachsenbrunn

Trostspruch:

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

DIE BIBEL, AT, Psalm 34,19

Heiko Hagner, 72 Jahre, Sachsenbrunn

Trostspruch:

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

DIE BIBEL, AT, Psalm 23,1-2

Herbert Barnikol, 65 Jahre, Sachsenbrunn

Trostspruch:

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.

DIE BIBEL, AT, 1. Mose 26,24b

Christa Heinz, geb. Irling, 82 Jahre, Sachsenbrunn

Trostspruch:

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

DIE BIBEL, NT, 1. Korinther 13,13

Gerd Reichardt, 76 Jahre, Sachsenbrunn

Trostspruch:

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

DIE BIBEL, AT, Psalm 4,9

Gerhard Göhring, 87 Jahre, Hirschendorf

Trostspruch:

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.

DIE BIBEL, AT, Psalm 37,5

Margarete Langguth, geb. Weißleder, 102 Jahre, Waffenrod, zuletzt Pflegeheim Gotha

Trostspruch:

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

DIE BIBEL, NT, Johannes 8,12

Vorgehen bei Trauerfällen

Bei Trauerfällen erreichen Sie uns wie folgt:

Pfarrer Johannes Dieter

i. d. R. mittwochs von 09:00 - 12:00 Uhr im Pfarrhaus Sachsenbrunn

Tel.: 0170/2420423

E-Mail: johannes.dieter@web.de

Gemeindesekretärin Frau Katrin Hopf

mittwochs von 09:00 – 14:00 Uhr im Pfarrhaus Sachsenbrunn

Tel.: 03686/60629

E-Mail: pfarramt-sachsenbrunn@web.de

Geburtstage

*Aus Datenschutzgründen
dürfen diese Daten
nicht im Internet
veröffentlicht werden.
Wir verweisen auf unser
gedrucktes Exemplar
und bitten um Verständnis.*

*Aus Datenschutzgründen
dürfen diese Daten
nicht im Internet
veröffentlicht werden.
Wir verweisen auf unser
gedrucktes Exemplar
und bitten um Verständnis.*

*Aus Datenschutzgründen
dürfen diese Daten
nicht im Internet
veröffentlicht werden.
Wir verweisen auf unser
gedrucktes Exemplar
und bitten um Verständnis.*

Martinstag in Sachsenbrunn und Hirschendorf

In **Sachsenbrunn** findet für alle Kinder am **Freitag, 10. November**, um **17:00 Uhr** in unserer Sachsenbrunner Kirche mit dem Kindergarten, der Feuerwehr, der Bäckerei Langguth und der Kirchgemeinde der Martinstag statt. Anschließend begleiten uns die Kameradinnen und Kameraden der Sachsenbrunner Freiwilligen Jugendfeuerwehr beim Laternenumzug von unserer Kirche zum Feuerwehrplatz.

In **Hirschendorf** findet für alle Kinder am **Samstag, 11. November**, um **16:30 Uhr** in unserer Hirschendorfer Kirche mit Frau Judith Jurgeit-Prieß und der Hirschendorfer Freiwilligen Feuerwehr der Martinstag statt. Anschließend begleiten uns die Kameradinnen und Kameraden der Hirschendorfer Freiwilligen Jugendfeuerwehr beim Laternenumzug von unserer Kirche hinab zum Backhaus.

Für Speis und Trank wird jeweils bestens gesorgt sein.

Liebe Kinder, bitte vergesst nicht eure wunderschönen Laternen, auch nicht eure Geschwister und auch nicht Mutti, Vati, Oma und Opal!

von Pfarrer Johannes Dieter

Seniorenachmittage mit der Polizei zum Thema „Enkeltrick“

Die im Januar kommenden Jahres stattfindenden Seniorenachmittage stehen unter polizeilicher Obhut und Hoheit. Frau Kriminalhauptkommissarin Manuela Ploch von der polizeilichen Beratungsstelle wird uns wichtige Informationen, Warnungen vor „tückischen Mausefallen“ und vorbeugende Maßnahmen im Umgang mit dem vielzitierten „Enkeltrick“ geben.

Wer außer unseren Senioren ein weiteres Interesse an jenem Thema hat, ist ebenfalls herzlich zu folgenden Treffen der Senioren eingeladen:

10.01.2024, 15:00 Uhr, Pfarrhaus Sachsenbrunn, Weitesthale Str. 2
17.01.2024, 15:00 Uhr, Gemeindehaus Schirnrod, Am Heuberg

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung, entweder bei Frau Heide Hübner, bei Herrn Dieter Hartwig oder bei Pfarrer Johannes Dieter.

von Pfarrer Johannes Dieter

WER - WO - WANN

Öffnungszeit Pfarramt Sachsenbrunn: mittwochs 9:00 - 14:00 Uhr
Tel. 03686/60629
E-Mail: pfarramt-sachsenbrunn@web.de

Küsterin Sachsenbrunn: Heide Hübner
Tel. 03686/3211628

Kirchgemeinde Waffenrod/Hinterrod: Bärbel Kreuzel
Tel. 03686/300967
E-Mail: christuskirche@waffenrod-hinterrod.com

Kirchgemeinde Hirschendorf: Marina Christ
Tel. 03686/618488

Gemeindepädagogin: Judith Jurgeit-Prieß
Tel. 0151/70088196
judith.jurgeit@ekmd.de

Spendenkonten

Kirchgemeinde Sachsenbrunn: DE 58 8405 4040 1120 5003 18

Kirchgemeinde Waffenrod/Hinterrod:

Kontoinhaber: Evang. Kirchenkreisverband Meiningen
IBAN: DE44 8405 4040 1180 0121 07
Verwendungszweck: KG Wa-Hi + Grund der Zahlung

Kirchgemeinde Hirschendorf:

Kontoinhaber: Evang. Kirchenkreisverband Meiningen
IBAN: DE44 8405 4040 1180 0121 07
Verwendungszweck: KG Hirschendorf + Grund der Zahlung

Alle Konten bei der Kreissparkasse Hildburghausen
BIC: HELADEF1HIL

Impressum: „Der Gemeinde-Bote“ wird herausgegeben vom
Evangelisch-Lutherischen Pfarramt Sachsenbrunn
V. i. S. d. P. Benedikt Kleinteich
Weitesthaler Straße 2, 98673 Eisfeld, Tel. 03686/60629

Druck: Druckhaus Harms e. K., Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Titelbild: Carolin Krahl, Holger Friese, Anette Jörke - Erntedankfest (2023)

Einladung zur Hubertusmesse am 05.11.2023

Herzliche Einladung

an alle Jagdgenossen, Jagdpächter, Jäger,

Freunde des Jagdhornklangs und interessierte Bürger



Am Sonntag, dem 05.11.2023, um 17 Uhr findet in der
Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ in Sachsenbrunn
unsere Hubertusmesse statt.

Unterstützt von der Jagdgenossenschaft Sachsenbrunn
und gestaltet von der Jagdhornbläsergruppe Eisfeld / Sachsenbrunn
unter der Leitung von Hornmeister Falk Steinerstauch und Pfarrer Johannes Dieter.

Kirchner

Jagdvorsteher



Bei freiem Eintritt wird um eine stille Spende am Ausgang zur
baulichen Unterstützung der Stelzener Marienkirche gebeten.

Gottesdienste und Veranstaltungen					
Datum	Sachsenbrunn	Schirnrod	Stelzen	Waffenrod/ Hinterrod	Hirschendorf
05.11.	17:00 Uhr Hubertusmesse				
10.11.	17:00 Uhr Martinstag mit Umzug				
11.11.					16:30 Uhr Martinstag mit Umzug
12.11.	10:00 Uhr	09:00 Uhr			
19.11. Volkstrauertag	10:00 Uhr				
22.11. Buß- und Betttag	19:00 Uhr in der Partnergemeinde Meeder, Lkr. Coburg				
26.11. Totensonntag	10:00 Uhr			14:00 Uhr	09:00 Uhr
10.12. 2. Advent	10:00 Uhr		09:00 Uhr		
12.12.			17:00 Uhr Konzert Schulchor Lichte		
17.12. 3. Advent	10:00 Uhr				
24.12. 4. Advent, Heiligabend	17:00 Uhr Krippenspiel		15:30 Uhr Krippenspiel	16:00 Uhr Krippenspiel	14:30 Uhr Krippenspiel
	22:00 Uhr Christnacht				
31.12. Silvester	17:00 Uhr			14:00 Uhr	
06.01. Epiphantias					17:00 Uhr
07.01.	10:00 Uhr		16:30 Uhr		
21.01.	10:00 Uhr	09:00			
04.02.	10:00 Uhr				

Seniorenachmittage im
Pfarrhaus Sachsenbrunn,
jeweils 15:00 Uhr
am
08.11., 06.12. und 10.01.

Seniorenachmittage im
Gemeindehaus Schirnrod,
jeweils 15:00 Uhr
am
15.11., 13.12. und 17.01.